

DREI ORIENTALISCHE OPIINEN (HYMENOPTERA, BRACONIDAE) AUS DER SAMMLUNG TOWNES

Von Max FISCHER, Wien

Im Material der Sammlung Townes, Ann Arbor, Michigan, USA, fanden sich unter anderem wieder drei Opiinen, die sich als neu erwiesen und im folgenden beschrieben werden.

Die Beschreibungen erfolgen nach den üblichen Gesichtspunkten. Folgende Abkürzungen werden verwendet: *G1*, *G2* = 1., 2. Geißelglied; *r1*, *r2*, *r3* = die drei Abschnitte des Radius (*r*); *cuqu1*, *cuqu2* = die beiden Cubitalqueradern; *n.rec.* = rücklaufender Nerv; *d* = Discoidalader; *n.par.* = Parallelnerv; *nv* = Nervulus; *R* = Radialzelle; *Cu2* = 2. Cubitalzelle; *B* = Brachialzelle.

Ich danke Herrn Dr. H. K. Townes herzlich für das Material, das er mir für Studienzwecke zur Verfügung stellte.

Biosteres taiwanicus n. sp. (Abb. 1 - 3)

♀. – Kopf: Zweimal so breit wie lang, 1,25 mal so breit wie das Mesonotum, Augen etwas vortretend, 1,5 mal so lang wie die Schläfen, an den Schläfen deutlich schmaler als an den Augen, Hinterhaupt nur schwach gebuchtet, Toruli voneinander etwas weniger weit entfernt als von den Augen, Oberseite ziemlich gleichmäßig und tief punktiert und ziemlich lang, hell und gleichmäßig behaart, ebenso auch das Hinterhaupt, Ocellarfeld kahl; Ocellen wenig vortretend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom inneren Augenrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes. Kopf 1,75 mal so breit wie das Gesicht. Gesicht (einschließlich Clypeus) so breit wie hoch, Mittelkiel oben ziemlich deutlich und kahl, nach unten verflachend, tief und gleichmäßig punktiert, hell behaart. Clypeus nur wenig breiter als hoch, durch eine halbkreisförmige Linie vom Gesicht getrennt, vorn gerundet, in der Mitte des Vorderandes in eine Spitze ausgezogen, fast ganz glatt und glänzend. Wangen mindestens so lang wie die basale Mandibelbreite. Mund geschlossen, Mandibeln an der Basis nicht erweitert, Maxillartaster wenig länger als die Kopfhöhe. Augen in Seitenansicht 1,5 mal so hoch wie lang, 1,5 mal so lang wie die Schläfenbreite, Schläfen schwach punktiert. Fühler 1,3 mal so lang wie der Körper, 50gliedrig; *G1* 1,9 mal, die mittleren Glieder etwa 1,5 mal so lang wie breit; Geißelglieder dicht aneinanderschließend, dicht und kurz behaart, in Seitenansicht 5 bis 6 Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,33 mal so lang wie hoch, 1,25 mal so hoch wie der Kopf, Oberseite schwach gewölbt. Mesonotum 1,15 mal so breit wie lang, vor den Tegulae trapezförmig, zur Gänze wie auch der Rest des Thorax fein und hell, verhältnismäßig lang behaart, Mittellappen vorn außerdem deutlich punktiert, Notauli vollständig, vereinigen sich am Rückengrübchen, gekerbt, Mittellappen etwas heraustretend, Seiten überall gerandet und etwas ge-

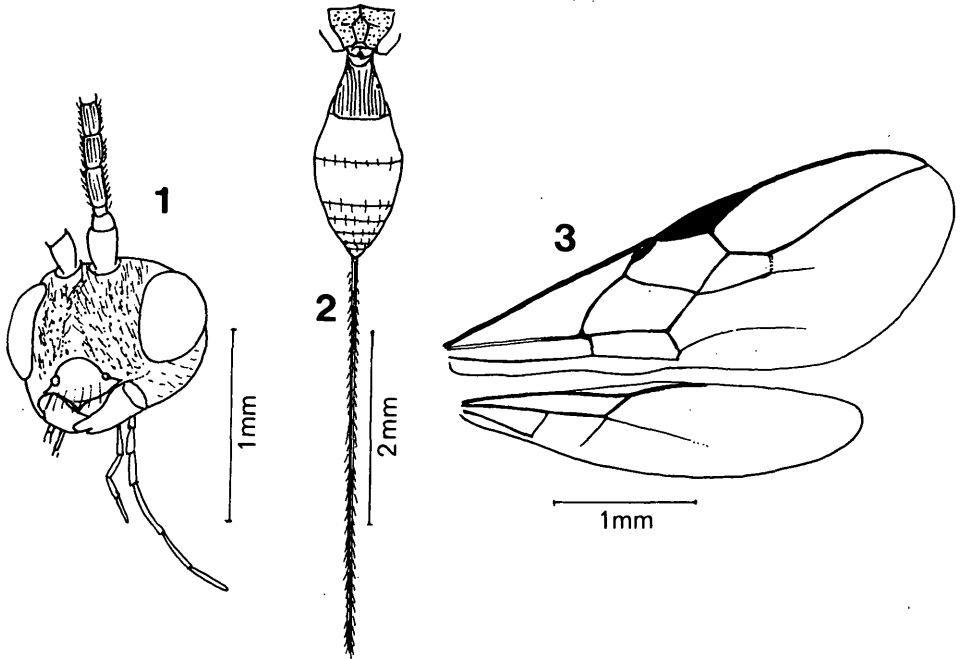


Abb.1-3. *Biosteres taiwanicus* n. sp.: 1, Kopf in Schrägansicht von unten; 2, Propodeum und Abdomen in Dorsalansicht; 3, Vorder- und Hinterflügel.

kerbt. Praescutellarfurche mit mehreren Längsleisten, jedes Seitenfeld breiter als lang. Postaxillae schwach gekerbt. Propodeum gleichmäßig runzelig, mit 5seitiger Areola, Basalkiel und Costulae. Beide Furchen der Seite des Prothorax unten zusammenfließend gekerbt. Mesopleurum fein, weitläufig punktiert und behaart, oben fast ohne Punktierung, Sternaulus doppelt geschwungen, schmal, gekerbt, reicht vom Vorderrand an die Mittelhälfte, vordere Mesosternalfurche etwas gekerbt, hintere Randfurche einfach. Metapleurum fein und länger behaart, schwach runzelig punktiert, Hinterschenkel 5 mal so lang wie breit.

Flügel: Stigma mäßig breit, *r* entspringt fast aus der Mitte, *r1* länger als die Stigmbreite, *cuqu1* 1,2 mal so lang wie *r2*, *r3* schwach nach außen geschwungen, viermal so lang wie *r2*, *R* reicht noch an die Flügelspitze, *n.rec.* interstitial, *Cu2* distal verjüngt, *d* 1,8 mal so lang wie *n.rec.*, *nv* um die eigene Breite postfurkal, *B* geschlossen, *n.par.* entspringt unter der Mitte von *B*; *n.rec.* im Hinterflügel deutlich.

Abdomen: Erstes Tergit 1,2 mal so lang wie hinten breit, nach vorn gleichmäßig, schwach verjüngt, längsgestreift, Basalkiele vorn deutlich, gehen in die Streifung über, Stigmen in der Mitte der Seitenränder liegend, unscheinbar. Der Rest des Abdomens ohne Skulptur. Hypopygium reicht über die Hinterleibsspitze hinaus. Bohrerklappen so lang wie der Körper.

Färbung: Dunkel kastanienbraun, fast schwarz. Gelb sind: Anellus, Clypeus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und die Flügelnervatur sowie der größte Teil der Unterseite des Abdomens. Flügelmembran schwach getrübt, fast hyalin.

Körperlänge: 4,1 mm.

♂. – Unbekannt.

Untersuchtes Material: Sunmoon Lake, Taiwan, M. Trap, XII-16-1969, 1 ♂, Holotype, im American Entomological Institute in Ann Arbor, Mich.

Taxonomische Stellung: Die Art steht dem *Biosteres deeralensis* (FULLAWAY) und dem *B. illusorius* FISCHER am nächsten und unterscheidet sich von diesen unter anderem durch den in eine Spitze ausgezogenen Vorderrand des Clypeus.

Opius flexicarina n. sp. (Abb. 4, 5)

♂. – Kopf: Zweimal so breit wie lang, 1,2mal so breit wie das Mesonotum, Augen wenig vorstehend, an den Schläfen wenig schmaler als an den Augen, 1,3mal so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt deutlich gebuchtet, Abstand der Toruli voneinander und von den Augen so groß wie ihr Durchmesser, Oberseite glatt, mit feinen, schütter verteilten Haaren, Haarpunkte nicht erkennbar; Ocellen vortretend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom inneren Augenrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes. Kopf 1,8mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,2mal so breit wie hoch, Mittelkiel nur flach, aber deutlich, nach unten verbreitert, kahl, der Rest des Gesichtes fein haarpunktiert, Augenränder fast parallel. Clypeus 3,5mal so breit wie hoch, durch eine oval gebogene Naht vom Gesicht getrennt, vorn eingezogen, mit einer Anzahl von haartragenden Punkten. Tentorialgruben klein und rund, ihr Abstand voneinander 1,7mal so groß wie von den Augen. Wangen so lang wie die basale Mandibelbreite. Mund offen, Mandibeln an der Basis nicht erweitert, Maxillartaster so lang wie die Kopfhöhe. Augen in Seitenansicht fast zweimal so hoch wie lang, 1,4mal so lang wie die Schläfenbreite. Fühler zweimal so lang wie der Körper, 35gliedrig; *G1* und *G2* viermal so lang wie breit, die folgenden nur ganz wenig kürzer werdend, die Glieder des apikalen Drittels etwa dreimal so lang wie breit; Geißelglieder deutlich voneinander getrennt, die Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht 2 bis 3 Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,3mal so lang wie hoch, 1,5mal so hoch wie der Kopf, Oberseite stark gewölbt. Mesonotum 1,33mal so breit wie lang, an den Vorderecken und ganz vorn am Absturz schwach haarpunktiert, vor den Tegulae gerundet; Notauli deutlich, reichen auf die Scheibe, erlöschen aber hier, ihr gedachter Verlauf durch je eine Reihe von Haaren angedeutet, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, Praescutellarfurche gekerbt. Scutellum glatt. Postaxillae hinten deutlich gekerbt. Metanotum fast glatt. Propodeum glänzend, nur uneben, mit starkem, unregelmäßig gebogenem Querkiel vor der Mitte, Spirakel unscheinbar. Seite des Prothorax und Mesopleurum glatt, Sternaulus sehr schmal, gekerbt, beiderseits deutlich verkürzt, alle übrigen Furchen einfach. Metapleurum glatt, hinten etwas runzelig, vordere Furche gekerbt. Hinterschapel 5mal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: Stigma keilförmig, *r* entspringt aus dem basalen Viertel, *r1* halb so lang wie die Stigmabreite, *r2* 1,6mal so lang wie *cuqu1*, *r3* nach außen geschwungen, 2,5mal so lang wie *r2*, *R* reicht reichlich an die Flügelspitze, *n.rec.* interstitial, *Cu2* distal wenig verjüngt, *d* 1,1mal so lang wie *n.rec.*, *nv* um die eigene Breite postfurkal, *B* geschlossen, *n.par.* entspringt aus der Mitte von *B*; *n.rec.* im Hinterflügel schwach angedeutet.

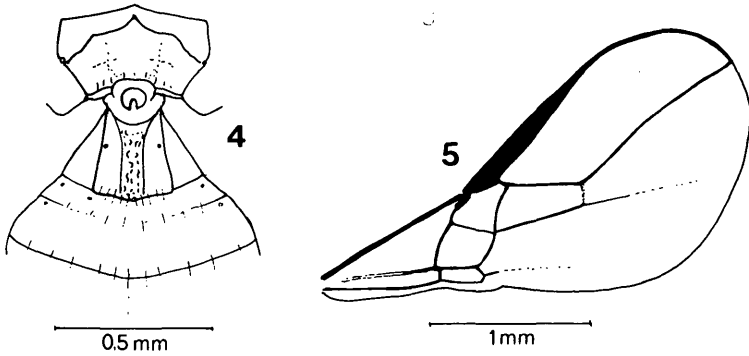


Abb. 4, 5: *Opilus flexicarina* n. sp.: 4, Propodeum und Basis des Abdomens in Dorsalansicht; 5, Vorderflügel.

Abdomen: Erstes Tergit 1,1 mal so lang wie hinten breit, vorn nur wenig schmaler als hinten, nach vorn geradlinig und nur schwach verjüngt, Basalkiele vorn deutlich entwickelt, nach hinten konvergierend, von der Mitte an parallel verlaufend und an den Hinterrand reichend, der mediane Raum runzelig, die lateralen Felder glatt. Zweites Tergit stark verkürzt, dessen Stigmen liegen weit vorn, mit dem dritten Tergit eng verwachsen.

Färbung: Schwarz. Kastanienbraun sind: Kopf, Scapus, Pedicellus, Anellus, Tegulae und ein Teil der Unterseite des Abdomens. Gelb sind: Taster, alle Beine und die Flügelneratur. Mesopleurum unter dem Sternaulus gelblich. Flügelmembran hyalin.

Körperlänge: 2,1 mm.

♀. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Oakforest, 7800', Mt. Data, Phil., Dec. 30, 1952, H. M. & D. Townes, 1 ♂, Holotype, im American Entomological Institute in Ann Arbor, Mich.

Taxonomische Stellung: Die Art ist in die Untergattung *Psytalia* WALKER einzuordnen und unterscheidet sich von dem nächststehenden *Opilus psytaloides* FISCHER durch den gebogenen Querkiel auf dem Propodeum und die hyaline Flügelmembran.

Opilus sulcifer n. sp. (Abb. 6)

♀. — Kopf: 2,2 mal so breit wie lang, 1,25 mal so breit wie das Mesonotum, Augen stark vorstehend, 2,5 mal so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt schwach gebuchtet, Abstand der Toruli voneinander größer als ihr eigener Durchmesser, ihr Abstand voneinander so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom inneren Augenrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes. Kopf zweimal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,4 mal so breit wie hoch, ganz glatt, nur mit sehr wenigen feinen Haaren, die Haarpunkte nicht erkennbar, Mittelkiel deutlich, nach unten verbreitert, vollkommen kahl, Augenränder gebogen. Clypeus viermal so breit wie hoch, ziemlich flach, schwach gebogen, vorn nur schwach eingezogen, glatt und kahl. Tentorialgruben voneinander dreimal so weit entfernt wie von den Augen. Wangen so lang wie die basale Mandibelbreite,

Subokularnaht deutlich. Mund offen, Mandibeln an der Basis nicht erweitert, Maxillartaster so lang wie die Kopfhöhe. Augen in Seitenansicht zweimal so hoch wie lang, Schläfen an der breitesten Stelle halb so breit wie die Augenlänge, nach oben verschmälert. Fühler 1,25 mal so lang wie der Körper, 25 gliedrig; *G1* 2,5 mal, *G2* und die folgenden Glieder etwa zweimal so lang wie breit, Geißelglieder gleich breit, nur die des apikalen Viertels ganz wenig schmaler werdend, schwach voneinander getrennt, dicht behaart, die Haare kürzer als die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht 4 bis 5 Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,25 mal so lang wie hoch, 1,25 mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gewölbt. Mesonotum 1,2 mal so breit wie lang, vor den Tegulae fast gleichmäßig gerundet, Notauli tief, gekerbt, reichen weit auf die Scheibe, Mittellappen etwas heraustretend, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gekerbt. Praescutellarfurche schmal, tief, dicht gekerbt. Scutellum glatt. Postaxillae innen andeutungsweise gekerbt. Seitenfelder des Metanotums gekerbt. Propodeum oben runzelig, mit 5seitiger Areola, die Felder mehr oder weniger glatt. Seite des Prothorax glatt, beide Furchen schmal, unten zusammenfließend gekerbt. Mesopleurum glatt, Sternaulus doppelt geschwungen, schmal, deutlich gekerbt, reicht vom Vorderrand bis an die Mittelhüfte. Metapleuren stark uneben. Hinterschinken 4,5 mal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

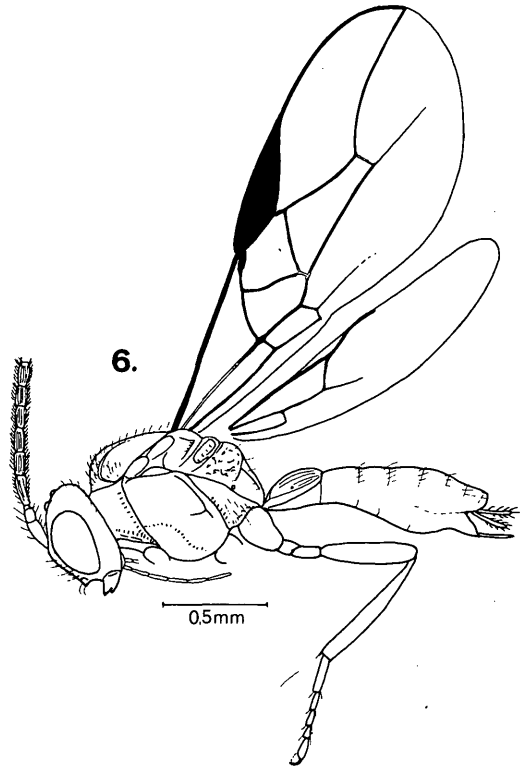


Abb. 6. *Opius sulcifer* n. sp., Körper in Lateralansicht.

Flügel: Stigma flach dreieckig, *r* entspringt etwas vor der Mitte, *r1* ein Drittel so lang wie die Stigmabreite, eine gerade Linie mit *r2* bildend, *r2* schwach geschwungen, 1,4 mal so lang wie *cuq1*, *r3* stark nach außen geschwungen, 1,7 mal so lang wie *r2*, *R* reicht an die Flügelspitze, *n.rec.* postfurkal, *Cu2* distal stark verjüngt, *d* zweimal so lang wie *n.rec.*, *nv* um die eigene Breite postfurkal, *B* geschlossen, *n.par.* entspringt bedeutend unter der Mitte von *B*; *n.rec.* im Hinterflügel fehlend.

Abdomen: Erstes Tergit so lang wie hinten breit, stark gewölbt, hinten parallelseitig, vorn etwas verjüngt, Basalkiele stark entwickelt, gehen in die nicht ganz regelmäßige Längsstreifung über, Stigmen in der Mitte der Seitenränder liegend, unauffällig. Der Rest des Abdomens glatt. Bohrerklappen kaum vorstehend, Hypopygium reicht an die Hinterleibsspitze.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: Taster, alle Beine, Tegulae und die Flügelnervatur. Braun sind: Scapus, Pedicellus, Anellus und die Mandibeln. Flügelmembran fast hyalin.

Körperlänge: 2,2 mm.

♂. – Unbekannt.

Untersuchtes Material: Sunmoon Lake, Taiwan, M. Trap, V. 19, 1969, 1 ♀, Holotype, im American Entomological Institute in Ann Arbor, Mich.

Taxonomische Stellung: Die Art steht dem *Opius lantanae* BRIDWELL am nächsten und unterscheidet sich von diesem durch die weit auf die Scheibe des Mesonotums reichenden Notauli und die Gestalt des Thorax, der 1,25 mal so lang wie hoch ist.

Zusammenfassung

Drei Arten von Formosa und den Philippinen aus der Sammlung Townes (Ann Arbor, Mich., USA) werden als neu beschrieben: *Biosteres taiwanicus* n. sp., *Opius flexicarina* n. sp. und *Opius sulcifer* n. sp. Wichtige morphologische Einzelheiten werden abgebildet. Die taxonomische Stellung wird erörtert.

Summary

Three species of the collection Townes (Ann Arbor, Mich., USA) from Formosa and the Philippine Islands are described as new: *Biosteres taiwanicus* n. sp., *Opius flexicarina* n. sp. and *Opius sulcifer* n. sp. Important morphological details are figured. The taxonomic position is discussed.

LITERATUR

- FISCHER, M. (1963): Die orientalischen und australischen Arten der Gattung *Opius* WESM. – Acta ent. Mus. nat. Pragae, 35: 197-242.
- FISCHER, M. (1966): Revision der indo-australischen Opiinae. – Series entomologica, 1, 167 Seiten, Verlag Dr. W. Junk, den Haag.
- FISCHER, M. (1971): Index of Entomophagous Insects, Hym. Braconidae, World Opiinae. Le Francois, Paris, 189 Seiten.
- FISCHER, M. (1971): Die Opiinae der Noona Dan Expedition nach den Philippinen und den Bismarck-Inseln und Redeskription von *Opius dissitus* aus Hawai. – Steenstrupia, 2: 1-25.
- FISCHER, M. (1971): Opiinae aus Neu-Guinea und den Bismarck-Inseln. – Pacific. Ins., 13(3-4): 487-512.

Anschrift des Verfassers: Dr. Max FISCHER, Naturhistorisches Museum, A-1014 Wien, Burgring 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Drei orientalische Opiinen \(Hymenoptera, Braconidae\) aus der Sammlung Townes. 47-52](#)